

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 24

Artikel: Rassenzucht

Autor: Altheer, Paul

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rassenzucht

Hermann Lindner hatte sich verlobt. Das war nicht gerade ein ungewöhnliches Ereignis; denn es war nicht das erste Mal. Es gab gute Freunde, die redeten von fünf, noch bessere von sieben und acht früheren derartigen Vorkommnissen.

Hermann Lindner schwärmte für Straußsche Walzer, für Münchner Bier und für Frauen. Am meisten für Frauen. Und von den Frauen hatten es ihm sonderbarerweise die Blonden ganz gewaltig angetan. Er staunte eigentlich selber darüber; denn auch er war blond. Ein Professor aber hatte ihm in der Schule gesagt, daß fast immer ein blonder Mann sich von schwarzen Frauen

angezogen fühle, und daß umgekehrt die blonden Frauen sich mit Vorliebe von schwarzen Männern ausziehen lassen. Er hatte diesen Lehrer sehr geliebt und hochgeschätzt. Um so mehr hatte es ihn anfänglich geschmerzt, an sich selber erfahren zu müssen, daß nicht alles stimmt, was ein Schulmeister verzapft, wenn der Tag lang ist.

Weil Hermann Lindner aber ein Mann war, der nichts tat, worüber er sich nicht hätte Rechenschaft ablegen können, sann er Tag und Nacht darüber nach, welche Gründe er seiner unbarmhärtigen Liebesempfindung unterschieben könnte.

Da kam ihm der Zufall zu Hilfe. Er las von einem Verein mit einem wundervoll klingenden

den germanischen Namen, von einem Verein zur Züchtung und Reinerhaltung der blonden Rassen. Zuerst mußte er lachen. Er lachte laut und fröhlich und hielt sich den Bauch. Es fiel ihm unwillkürlich die Viehzuchtgenossenschaft seines Heimatortes ein: zur Züchtung und Reinerhaltung der scheikigen Rasse. Oder die Kaninchenzuchtvereinigung zur Züchtung und Veredelung bewährter Rassen. Oder die Ziegenbockgenossenschaft Saun, zur Züchtung..

Er lachte wieder und sprang in seinem Zimmer auf und nieder. So lustig hatte er es lange nicht gehabt. Und so beschloß er, da er nun einmal die Sympathie zu dieser Züchtigenossenschaft nicht loswerden konnte, die Leute aufzusuchen und sich in den Verein

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Wolf Bierhalle
Limmatquai — Nähe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle
für Speis und Trank!
Samstag und Sonntag Freikonzert
1653 K. Fürst

PILATUS Langstrasse
ZÜRICH 4
Vorzügliches Konzert- u. Speisehaus
E. Schwab-Müller.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26
Mittwoch und Freitag Konzerte von Franz Prettner,
1660 Frau M. Kirchhof.

Restaurant „Schweizerhof“
Militärstrasse 42 — Telefon 9433 — bei der Kaserne
1589 Gute bürgerliche Küche
Jeden Dienstag Variété-Vorstellung
ff. und Donnerstag ff. offene und Flaschenweine : Hürlimann-Bier
Sich bestens empfehlend E. Hofbauer-Sauter

Café-Restaurant z. Zähringer
Mühlegasse — ZÜRICH I — Zähringerstr.
Gute Küche zu beachtlichen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hürlimann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
HEINRICH HUBSCHMID.

Taverna Espanola
ZÜRICH 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische
Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Besuchen Sie in Zürich
das altebekannte
Café Zwingli
Rindermarkt 20, ZÜRICH 1.
Nur prima Weine
Mittwoch u. Freitag Konzert
1724 S. HUGO, Wirt

PERSONAL
jeder Art findet man
am sichersten durch ein
Inserat in der
„Schweizer Wochen-Zeitung“
in Zürich.

Bodega Espanola Spezial-Weinrestaurant
34 Oberdorfstr. — ZÜRICH — Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

AUTO Hochzeits-
Privat- und
Spazierfahrten

Badanstalt „Lindenhof“
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse
Zürich 1 Hygienisch gebaut.
Peinlichste Reinlichkeit.

Spanische Weinhalle
zur Glocke Glockengasse 9
Telephon Nr. 1864
Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler,
Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.
Guten Zuspruch erwarten der neue Inhaber: J. M. MARTI

Seppi Huber's
Restaurant Belvédère
Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 — Telefon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Café-Restaurant 1581
klause

Klausstrasse Nr. 45 (Seenähe) Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und aus-
ländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier.
Es empfiehlt sich der neue Inhaber Felix Häupel-Hüttinger.

Fallstaff
Hohlstrasse 18, ZÜRICH 4
Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Bade-Kurort-Baden HOTEL zur POST
& CAFÉ-ROMAND
Ennetbaden

Komfortables Hotel mitten unter den Kurhäusern. —
Französ. Küche. — Spezialarzt im Hause. — Zimmer von
Fr. 2.— an. — Prospekt.

Drucksachen aller Art
lieferat rasch und billig
Jean Frey, Buchdruckerei
in Zürich.

Vegetarisches Speise-Restaurant
„THALYSIA“ 19
Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)
Täglich reiche Auswahl, schmackhaft zu-
bereitet und leicht verdauliche Speisen
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im 1. St.

Restaurant „Concordia“
Förchstrasse 108 — ZÜRICH 7 — Telefon 101.31
Schöne Gartenwirtschaft. — Reelle Weine
ff. Hürlimann-Bier. Neu renoviert!
Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens
E. Wespi - Gruber.

BASEL

Restaurant Kunsthalle
Vornehmes Etablissement
Schönster Garten inmitten der Stadt
Täglich Künstler-Konzert
1791 Ph. Plachner, Traiteur.

Konzerthalle St. Klara
Clarastrasse 2, Basel
1692

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Basel Gasthaus zum Hirschen
Kleinbasel 161
beim alten Bad, Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6
Jeden Sonntag von 4 bis 10 Uhr Tanz-Unterhaltung
Prima Ballmusik — Flotte Gesellschaft — Reelle Weine
Gute Küche — Zimmer von Fr. 1.50 an.
F. Mulisch, Chef de Cuisine.
Es empfiehlt sich bestens

„Zum Greifen“ 162
Greifengasse
Basel

Attrenommiertes Bierlokal
Prima Küche | Grosse Räume für Ver-
eine und Familienfeste | Gute Weine
1652 Besitzer: EMIL HUG

Sumser's Weinstube
Beim alten Badischen Bahnhof, gegenüber der Mustermesse

SPEZIALITÄT: Markgräflerweine
:: Feine Küchen-Spezialitäten ::

ZÜRICH :: TELEPHON
27.70 Tag- und
Nachtbetrieb

FAHRDEN

aufnehmen zu lassen. Ob er dabei hoffte, in anhaltenden Lachkrämpfen langsam sterben zu können...

Nun war er also Mitglied dieser Kassenzuchigenossenschaft und hatte mit seiner neuen Verlobung, die er selber außerordentlich ernst nahm, den ersten Schritt zur Tat getan. Man beglückwünschte ihn zu seiner Wahl und dankte ihm durch Aufstehen von den Söhnen für seine Bestrebungen im Interesse des Vereins. Er war ein bisschen beschämt; denn er mußte sich sagen, daß er in den Tagen der ersten Verliebtheit wahrhaftig nicht an den Verein gedacht hatte.

Die Heirat kam zustande. Sie machten miteinander eine längere Reise nach Italien,

begeisterten sich vorschriftsmäßig an den klassischen Alttümern und beschäftigten sich Abend für Abend sehr intensiv und angelegentlich damit, die Interessen ihres Vereins zur Sichtung usw... zu wahren.

Als dann früh genug der erste Stammhalter in ihrem neuerrichteten Heim alle Räume mit seinem Geschrei erfüllte, floh der glückliche Vater gern in den Schoß seiner Genossenschaft, wo er die Ehrenbezeugungen über sich ergehen lassen mußte, wie ein General die Orden, die ihm sein hoher Herr an den Kopf wirft. Er fühlte die Größe seines Ichs und hatte nicht einmal etwas dagegen, als man vorschlug, ihn in der nächsten Hauptversammlung zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Ja, er hielt das ganz in der Ordnung; denn schließlich hatte er durch die Tat bewiesen, was die andern nur immer mit Worten versichert hatten.

Aber da kam das Verhängnis. Mit Stauen, mit Verwunderung, mit Angst und Bangen wurde er es gewahr. Mit Gram und Kummer, mit Mut und Zorn sah er es deutlich und deutlicher werden und sich endlich als unumstößliche Gewißheit wie Ungeheures vor ihm aufrichten. Es war eine grausame, eine unerhörte, niederschmetternde Erkenntnis:

Der junge Lindner bekam schwärze Haare.

Es war klar, sonnenklar, daß sein Weib ihn betrogen hatte! Ja, richtig, da saß sie,

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Grand Café Métropole, Basel

Künstler-Konzerte der beliebten Kapelle Prof. Martini. Tägl. v. 4-6 u. 1/2-8-1/2-11 Uhr.

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel 1582
Gesellschafts-Saal im 1. Stock. F. Kirschenheiter-Gempp.

BERN

„BUBENBERG“

Grd.Café-Restaurant & Hotel-Garni

Beim Bahnhof — Telephon 535

Inh.: MITTLER-STRaub

Hotel Maulbeerbaum, Bern

Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 2.— an.

Café-Restaurant

Täglich v. 4½ bis 6½ u. 8 bis 10½ Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:

Erstklassige Künstler-Konzerte!

Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

Hotel-Pension Schweizerhaus

am Gurten bei Bern

Neuerbautes Haus :: Ruhige Lage :: Prächtige Aussicht Ganznahe Fennwaldungen

Schöne Spaziergänge daher für Pensionäre (Ruhe- und Erholungsbedürflige)

ganz besonders geeignet

Pensionspreise: 1494

Fr. 5.50 bis Fr. 7.50

alles Inbegriffen

Bitte Prospekte verlangen

Höfl. empf. sich d. Besitzerin

Familie Abderhalden.

Besuchen Sie das
Crème-Restaurant

Bern, Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais.

A. Ruchti
Bern, Kramgasse 11

Bilder-
Einrahmung

Couverts mit Firma liefer
Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Brissagos in 50er Cartons seitlich und
in Holzkisten. Garantiert reiner Kirsch

liefert vorteilhaft und erbitet Anfragen Emil Meier-Fisch, Winterthur

Vertreter werden überall gesucht.

LUZERN

ROSENGARTEN

Damen-Kapelle

Täglich 2 Konzerte

Stadt München

am Weinmarkt — LUZERN — neben Hotel Balance

Grosse Terrasse nach dem See!

Original Bayrische und Wiener Küche

Restaurant Eintracht

Grosses Konzert-Lokal 1699

Fertige Speisen zu bürgerlichen Preisen

ST. GALLEN

DU NORD

Brühlgasse 11

St. Gallen

Heimliches, im Heimatschutzstil erbautes Bier- und Weinrestaurant

Spezialität: Burgunder- und St. Magdalenerweine

Gute Küche - ff. Schützengartenbier, hell und dunkel

Jak. Lins-Stadler.

Suchst du Verbindung in Stadt und Land.
So mach' zunächst deine Ware bekannt,
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.

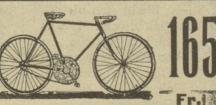
Wild'sche Haarpflege u. Wild'sche Haarwasser

empfehle ich bei 1742

Kahlköpfigkeit, Haarausfall, dünnem Haarwuchs und Schuppenbildungen und zur Verstärkung der Augenbrauen. — Zu beziehen bei der Erfin-derin: Frau L. Wild, Bern, 4 Kramgasse 4.

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Milleser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Creme Marke „Edelweiss“ Fr. 2.50. Garantie! Vers. diskret d. Fr. Gautschi, Pestalozzihaus, Brugg (Arg.) 1778



Touristen-Fahrrad, neuestes solides System, 12 Monate Garantie, mit Pneus Michelin oder Gaulois, Kotschitzer Bremsen, Tasche mit Werkzeug, 165 Fr., mit Rückauflauf, zwei Bremsen 180 Fr., Dame Fahrrad 185 Fr., Militär-Fahrrad 220 Fr., Motor, Marke Gaulois-Michelin Fr. 11.— und 12.—, Luftschauch Gaulois-Michelin Fr. 6.— u. 7.—, Laternen von Fr. 5.50 an, Kataloge gratis und franco. Louis Ischy, Fabrikant, Payerne, Repar. Werkstätten mit elektr. Kraft.

Die Abgabe

des

„Nebelspalter“

an die ill.

Straßenverkäufer

auf dem Platz Zürich besorgt zu vorteilhaften Bedingungen

Richard Schehr

Wohllebgasse 13III, Zürich 1.



„Warum läuft die Kleine weg?“

„Sie hat mir vor dem Krieg einmal versprochen, wenn ich grau sein werde, dürfen ich sie küssen. Und jetzt bin ich feldgrau.“

„Und wegen so was laufen Weiber heutzutage weg?“

still und unberußt und wagte nicht, zu ihm aufzublicken.

Betrogen hatte sie ihn, elend betrogen! Ihn, ihn, den sie so ungeheuer zu lieben vorgegeben hatte! Ihn hatte sie betrogen!

Seine Augen funkelten und glitten von ihr zu dem kleinen Schreihals und von dem kleinen Schreihals wieder zu ihr zurück. Das war ein abscheulicher Betrug, eine Scheußlichkeit ohne Beispiel! Ihn betrügen, ihn, ihn! Und dazu noch mit einem Schwarzen, daß es ein Blinder merken mußte. O, die Schmach! Die Schande!

Er konnte sich nicht länger beherrschen. Er stand auf und schüttelte seine geballten Fäuste.

„Weib! Weib! Du Mezel! Du Dirne! Du Scheusal! Pack dich samt deinem Balg! Sort! Sort! Mir aus den Augen! Ich will dich nicht mehr sehen!“

Und sie zog sich still und weinend zurück, voll Schuldberufsein! Das sah ihr Hermann Lindner an. Ha! Nicht ein Wort hatte sie zur Entschuldigung zu sagen! Nicht eine Silbe brachte sie über ihre buhlerischen Lippen, die einen andern geküßt hatten...

Nein, sie brachte kein Wort hervor. Aber

in ihrer Kammer lag sie und weinte, weinte und schluchzte von morgens bis abends. Und als Hermann schlafen gehen wollte, sah er sie vor sich liegen, in ihrem ganzen Elend. Sie wollte um Gnade betteln; aber ihre Tränen erstickten die Worte.

Da fühlte er Mitleid mit ihr und hieß sie reden.

Sie fiel ihm zu Süßen und umklammerte seine Knie.

Verzeih' mir, lieber, liebster Hermann! Ich habe dich getäuscht, betrogen. Verzeih' mir. Ich habe... Nimm mir's nicht übel; aber ich tat es nicht in boshafter Absicht. Ich habe meine Haare... Über bitte, nimm mir's nicht übel. Bitte, verzeih' mir. Ich habe meine Haare — gebleicht und gefärbt.“

„Was? Was hast du? Deine Haare...“

„Gebleicht und gefärbt. — Das macht man jetzt oft,“ fügte sie mit treuherzigem Augenaufschlag hinzu und schaute ihn flehend an.

Über das Gesicht Hermanns ging ein Leuchten. Die Freude kehrte zurück in seine Züge. Er hob sie auf und fragte wieder: „Deine Haare? Das war es? Weiter nichts? Dann mußt du mir verzeihen. Ich habe so schlecht von dir gedacht. Über ich konnte

das nicht wissen. Sei gut, Liebste. Wir wollen wieder Freunde sein und uns lieb haben.“

Da feierten sie das Fest der Versöhnung und waren glücklich.

Und später, in den folgenden Tagen, sah man sie miteinander spazieren, wie ein Paar Verliebte, so innig hielten sie sich umschlungen. Sie aber trug jetzt schwarze Haare, das heißt, ganz schön schwarz waren sie noch nicht, sie wurden es aber bald.

Und Hermann Lindner freute sich, daß sich trotz aller Irrwege die Theorien seines Professors erfüllt hatten. Er liebte seine Frau, seine schwarze Frau, mehr, als vorher die Blonde, das fühlte er und dessen freute er sich.

Als aber im Verein zur Züchtung und Reinerhaltung der blonden Rassen die Sache betreffend Ernennung des Herrn Hermann Lindner zum Ehrenmitglied zur Sprache kamen sollte, erhob sich ein lautes, wieherndes Lachen. Es gab Mitglieder unter ihnen, die nicht an die Salschheit der blonden Haare der Frau Lindner glaubten und den Listen eines Weibes mindestens so viel zutrauten wie den Künsten eines genialen Griseurs.

Paul Altheer

Model's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel**, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **verdorbenem Blut** oder Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berufstörung zu nehmen. $\frac{1}{2}$ Fl. Fr. 3.50, $\frac{1}{2}$ Fl. Fr. 5.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur 8 Fr. — Zu haben in allen Apotheken. Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Post, karte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, Rue du Montblanc 9, in GENF. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **sochte** 9100 S

Schweizer - Weine

Champagner

Ferd. Steiner

Weinhandlung

Telephon 547

Ausländ. Weine

Gute Tischweine

Empfehlungen haben grossen Erfolg im Nebelspalter!

Sind Sie auf Reisen? Wollen Sie duschen? — Abhilfe schafft:

Kreuzmatte und Dusche

Vollständig zusammenlegbar
Wasserdicht
Sauber

Erfreischend wirken:

Rosen-Tropfen

Ideales Haupthilfegemittel
Ständige Ausstellung

P. ROSNER, Kreuzversand, Kaspar Escher-Haus, ZÜRICH



Entbehren Sie das Badezimmer?

Ersatz bietet:

Kreuzmatte und Dusche

Kein Beschmutzen des Zimmer-Bodens
Preis Fr. 20.— inkl. Tasche

Benutzen Sie:

Rosen-Tropfen

Der gr. Flakon Preis nur Fr. 6.—
Besichtigung ohne Kaufzwang

Sie treffen mich
immer wieder

aber nur in einer bestimmten Quelle. Es bleibt sich nicht gleich, wenn Sie was suchen, das Sie nur an einer bestimmten Stelle finden können, ob Sie Ihr Ziel auf Umwegen erreichen, oder auf dem schnellsten, bequemsten u. billigsten Weg. Verschwenden Sie nicht unnötig Kraft, Zeit u. Geld! Sie treffen mich immer wieder nur durch eine Anzeige, so klein Sie auch sein mag. Der Insertionserfolg.



Tube Fr. .75 — Doppeltube Fr. 1.25

Keine andere ist mit dieser unstrittig besten Zahnpasta zu vergleichen. Von außerordentlich angenehmem Geschmack, antiseptisch u. desinfizierend, erhält die Zähne u. Zahnfleisch gesund u. schön und verleiht dem Atem eine köstl. Frische u. Reinheit. Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. En gros: E. Kälberer, Genf.

Badeanstalt
25 Mühlegasse 25

5 Min. vom Hauptbahnhof.
Tramstation.
Telephon Nro. 3202

Zürich 1 Alle Arten Bäder.
Vorzüglich eingerichtet.

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!